

Vom 18. - 20.08. besucht die DTM die Eifel

# Die „Nr. 2 des Rennsports“ am Ring

Der Nürburgring ist bekanntermaßen reich an Traditionen. Eine davon stellten von 1984 bis 1996 die Auftritte der „Deutschen Tourenwagen Meisterschaft“ bzw. der DTM dar – damals noch auf der Nordschleife. Nach ihrer Neugründung im Jahre 2000 und der Umbenennung in „Masters“ erfreut sich die populärste internationale Tourenwagenserie der Welt von Saison zu Saison stetig wachsender Beliebtheit. In unseren Breiten kann sie sich mit Recht als die angesagteste Rennsportart neben der Formel-1 bezeichnen. Allein im vergangenen Jahr besuchten insgesamt 922.500 Zuschauer die elf Rennen der DTM. Dementsprechend läuft auch der diesjährige Vorverkauf für den Ring bereits auf Hochtouren.

Ihren Ursprung haben diese Rennen zwar in Deutschland, aber die internationale Ausrichtung wird trotz des Namens immer wieder betont. Von den zehn Rennen der Saison 2006 werden sechs in Deutschland und die anderen in England, Spanien, Frankreich und Holland ausgetragen und neben einer ganzen Reihe deutscher Teilnehmer sind auch Nationen wie Schweden, Dänemark, Großbritannien, Frankreich, Kanada und einige mehr vertreten.

Wenn die achtzehn Fahrer und zwei Fahrerinnen zum siebten Lauf dieses Jahres ihre hochge-

züchteten Mercedes- bzw. Audi-Fahrzeuge starten, wird Profirennensport vom Feinsten geboten. Hier zeigt sich, was der Pilot im Fuß hat, denn elektronische Fahrhilfen wie ABS und Traktionskontrolle sind verboten.

Mit zur Spitze gehören unter anderem der DTM Jahresieger 2004 Mattias Ekström und der Deutsche und dreifache Titelgewinner Bernd Schneider, der seinem Konkurrenten Tom Kristensen kürzlich in Brands Hatch die knappe Gesamtführung der laufenden Saison wieder wegnehmen konnte (Die Ergebnisse des Rennens vom 23.07. am Norisring lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor). Andere Piloten, darunter Mika Häkkinen und Heinz-Harald Frentzen, haben bereits viele Jahre ihr Können in der Formel-1 unter Beweis gestellt. F1-Profis wie z.B. Giancarlo Fisichella und Alexander Wurz waren vor ihrer Karriere in der „Königsklasse“ in der DTM aktiv.

Für den Fan bietet die Serie Motorsport zum Anfassen. Hier darf das Fahrerlager besucht werden, um Fahrzeuge und Fahrer mal aus der Nähe zu se-

hen, oder man schaut sich beim Pitwalk die Geschäftigkeit in der Boxengasse mal aus der Nähe an. Außerdem gibt es die Möglichkeit, an Taxifahrten über die Rennstrecke teilzunehmen. Der Langeweile wird einfach kein Raum gelassen und dazu trägt vor allem das ganztägige, dicht gepackte Rahmenprogramm bei. Neben dem Hauptrennen werden Auftritte folgender Rennserien zu sehen sein: Porsche Carrera Cup, Formula 3 Euro Series, Formel BMW ADAC, Seat Leon Supercopa und der ADAC VW Polo Cup mit den jeweils dazugehörenden Trainings, Qualifyings und Hauptrennen. Den vollständigen Zeitplan findet man auf [www.nuerburgring.de](http://www.nuerburgring.de), weitere Infos über die DTM auf [www.dtm.de](http://www.dtm.de) und Tickets gibt es unter (0180) 5775577. Die Preise liegen zwischen 20,- und 45,- EUR für Wochenendtickets und reichen von 10,- bis 40,- EUR für Tageskarten je nach Tag und Tribüne. Dazu wird noch ein Family-Wochenendticket im Wert von 95,- EUR angeboten

für maximal zwei Erwachsene und zwei Jugendliche bis einschließlich 14 Jahre.

Weitere Einblicke in dieses Motorsport-Highlight gibt's in unserem Interview mit dem Bad Münstereifeler DTM-Fahrer Frank Stippler ab Seite 16.

fn. / Fotos: Pro Motion



Ob Mika Häkkinen (l. beim Boxenstopp) oder Heinz-Harald Frentzen: In der DTM tummeln sich einige große ehemalige Formel-1 Piloten.

